

Stadtrat Mag. Markus Stoll  
Klubobfrau GR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Winkel  
KO-Stv.<sup>in</sup> GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer  
GR MMst. Franz Jirka



An den Verein „Junge Talstation“  
An die Plattform für Offene Jugendarbeit Tirol  
An den Jugendbeirat Innsbruck  
An alle Freunde und Unterstützer:innen der Jungen Talstation

Innsbruck, am 22. Oktober 2025

### **Offener Brief: Für den Erhalt der „Jungen Talstation“**

Geschätzte Unterstützerinnen und Unterstützer der Jungen Talstation,  
liebe Engagierte für diesen Jugend- und Kulturort,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Mit großer Sorge und Unverständnis verfolgt der Gemeinderatsklub **Das Neue Innsbruck** die aktuelle Entwicklung rund um die Räumung der *Jungen Talstation*. Was hier auf dem Spiel steht, ist weit mehr als nur ein einzelnes Gebäude oder eine alte Baulichkeit – es geht um einen einzigartigen Ort der Begegnung, Kreativität und Eigeninitiative junger Menschen in unserer Stadt. Es geht auch um Haltung und Wertschätzung von engagierten Vereinen, die der Innsbrucker Jugendszene in den 10 Jahren des Bestehens bereits viel geschenkt haben.

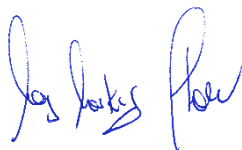
Wir möchten klar festhalten: **Wir stehen voll und ganz hinter der Idee und dem Geist der „Jungen Talstation“**. Sie ist Ausdruck einer offenen, lebendigen und selbstbestimmten Jugendkultur, wie sie Innsbruck dringend braucht. Gerade in einer Zeit, in der junge Menschen immer weniger Raum zur freien Entfaltung finden, darf ein solcher Ort nicht einfach aufgegeben werden. Wir haben den Hafen verloren, den Weekender und viele Clublokale. Diesem Trend müssen wir nach Kräften alle gemeinsam entgegenwirken und nicht mutwillig bestehende funktionelle Strukturen zerstören.

Wir fordern daher einen **umgehenden Stopp der Räumung**, die Zurücknahme der Entscheidung der IVB und eine **ehrlliche Neuverhandlung über den Fortbestand der Talstation als Kultur- und Jugendort**. Ein ersatzloser Verlust dieses Raumes wäre ein fatales Signal an all jene, die sich in Innsbruck ehrenamtlich und kreativ engagieren und das Vereinsleben tragen – und ein Schlag für alle, die in zahllosen Stunden die Talstation zu dem gemacht haben, wofür wir sie bisher geschätzt haben. Wir würden uns wünschen, dass allein all die Personen im Gemeinderat, die in den letzten 10 Jahren dort vor Ort waren, mitgefeiert und sich mitgefremt haben, ihre Stimme erheben und das Schweigen brechen – es wäre eine solide Mehrheit für diesen Standort da.

Um weiteren Schaden durch die Räumung abzuwenden und einen weiteren Versuch zu starten, die Junge Talstation zu retten, **werden wir die GemeinderätInnen ansprechen und um eine demokratisch diskutierte Lösung bitten**. Unsere Jugend- und Kulturszene der Stadt Innsbruck braucht den sofortigen Stopp der Räumung und des Abbaus der mühsam errichteten Einrichtung und Infrastruktur. Wir wollen in einem demokratischen Rahmen über tragfähige Lösungen diskutieren. Wir wollen auch dem Jugendbeirat die Möglichkeit geben, Position zu beziehen und darüber zu reden – schließlich haben sich viele Gemeinderät:innen bereits bei der Einrichtung des Innsbrucker Jugendbeirats öffentlich und mit Leidenschaft zu dieser Beteiligung bekannt und verpflichtet.

Unser Anliegen ist es, euch **konkret zu unterstützen** – mit unserem Einsatz im Gemeinderat, durch Anträge und öffentliche Aufmerksamkeit für euer Anliegen. In diesem Sinne: **Lasst uns gemeinsam für die „Junge Talstation“ eintreten, damit sie auch weiterhin ein Ort bleibt, an dem Jugendkultur wachsen kann.**

Mit herzlichen Grüßen



Mag. Markus Stoll  
Stadtrat



Dr.<sup>in</sup> Birgit Winkel  
Klubobfrau



GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer  
Klubobfrau-Stellvertreterin



GR MMSt. Franz Jirka  
Gemeinderat